

	<p>Objekt: Die Mutterliebe</p> <p>Museum: Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg Am Grünen Gitter 2 14414 Potsdam 0331.96 94-0 info@spsg.de</p> <p>Sammlung: Graphische Sammlung</p> <p>Inventarnummer: GK II (5) 155</p>
--	--

Beschreibung

Darstellung einer jungen Frau, die ihr schlafendes Kind betrachtet und dabei ihr schleierartiges Kopftuch schützend über ihm ausbreitet. Das auf einen Ausschnitt konzentrierte Motiv wird von Blattwerk und Lilienblüten umrahmt, im Hintergrund eine Flusslandschaft mit Mondsichel. In den vier Ecken des Blattes sind je zwei Zeilen eines Verses von Friedrich Rückert aus dem Lehrgedicht: Die Weisheit des Brahmanen, Bd. 3, VII (1837) wiedergegeben.

"Als wie ein Kind im Schlaf empor seine Augen schlägt,
Und also bald sein Haupt befriedigt wieder legt,

Weil nah das Angesicht sich ihm der Mutter zeigt,
die wachend über ihr geliebtes Kind sich neigt.

Beglückt wer so den Traum des Erdenlebens lebt,
Und wenn dazwischen er den Blick zum Himmel hebt,

die Mutterliebe sieht hernieder schauend heiter.
Und lächelnd winkend ihm: ich wache, schlaf nur weiter."

Vermutlich geht das Mutter-Kind-Motiv auf eine Bilderfindung zurück, die bereits 1811 im Zusammenhang mit der Geburt von Albert Bardua, eines Neffen der Malerin, entstanden war. Eine weitere Variante zu dem in der Aquarellsammlung der Königin Elisabeth vorhandenen Blatt zeichnete Caroline Bardua für das Stammbuch von Adolf und Adele Glaßbrenner (Kovalevski, 2015, Z 17, Z 46).

Claudia Sommer

Aus dem Besitz der Königin Elisabeth von Preußen, K 43 Alb. 31 Nr. 78

Signiert im Bild l. m.: Caroline Bardua.

unpubliziert (nicht im Werkverzeichnis)

Grunddaten

Material/Technik:

Papier, Bleistift, Feder

Maße:

Darstellung: Höhe: 23.00 cm Breite: 29.30
cm - Träger: Höhe: 41.00 cm Breite: 28.70
cm

Ereignisse

Gezeichnet

wann

wer

Caroline Bardua (1781-1864)

wo

Schlagworte

- Kind
- Künstlerin
- Mutter
- Pflanze

Literatur

- Kovalevski, Bärbel Caroline Bardua. 1781 - 1864. Gemälde und Zeichnungen [Werkverzeichnis], Berlin 2015.